

»DER GOLDENE PFLUG«

15

WANDEL DER LANDWIRTSCHAFT UND DES DÖRFLICHEN LEBENS AUFBRUCH INS NEUE



Begleitheft zu:

Gemeinschaftsausstellung der sieben regionalen Freilichtmuseen in Baden-Württemberg, des Deutschen Landwirtschaftsmuseums Hohenheim und der Verwaltung für Flurneuordnung und Landentwicklung Baden-Württemberg anlässlich des Jubiläums 50 Jahre Baden-Württemberg 2002



**50 JAHRE
BADEN-WÜRTTEMBERG**

Wandel der Landwirtschaft und des dörflichen Lebens Aufbruch ins Neue



**Deutsches Landwirtschaftsmuseum Hohenheim
70599 Stuttgart, Filderhauptstraße 179**

28. April 2002 – 2. Juni 2002



**50 JAHRE
BADEN-WÜRTTEMBERG**

Inhalt

Ministerpräsident Erwin Teufel: Grußwort	S. 2
Prof.Dr.Dr.h.c. Klaus Macharzina, Präsident der Universität Hohenheim: Grußwort	S. 3
Landrat Heinz Eininger, Esslingen, Vorsitzender der Arbeitsgemeinschaft der regionalen ländlichen Freilichtmuseen Baden-Württemberg: Grußwort	S. 3
Brigitte Haug, M.A., Freilichtmuseum Beuren: Umbruch und Wandel: Zusammenleben auf dem Dorf zwischen 1945 und 1955	S. 4
Thomas Naumann, M.A., Odenwälder Freilandmuseum Gottersdorf: Die Integration der Vertriebenen um das Jahr 1950	S. 6
Inge Jockers, Schwarzwälder Freilichtmuseum Vogtsbauernhof Gutach: „Die futterdankbare, fruchtbare, langlebige Kuh“ – Milch- und Viehwirtschaft im Schwarzwald. Das Land vor 50 Jahren	S. 8
Petra Noll, M.A., und Judith Seifert, M.A., Oberschwäbisches Museumsdorf Kreisfreilichtmuseum Kürnbach: „Vom Kuhgespann zum Schlepper“	S. 10
Walter Knittel, M.A., Kreisfreilichtmuseum Neuhausen ob Eck: Süßer Aufbruch in die Konsumgesellschaft? Das Dorf in den 50er Jahren	S. 12
Albrecht Bedal, Hohenloher Freilandmuseum Wackershofen: Vom traditionellen Bauernhaus zum amerikanischen Bungalow. Bauen auf dem Land im ersten Jahrzehnt nach dem Zweiten Weltkrieg	S. 14
Bauernhaus-Museum Wolfegg: Zöpfe ab und Hosen an! Frauen zwischen Umsturz und Aufbruch	S. 16
Engelbert Fischer, Obervermessungsrat, Verwaltung für Flurneuordnung und Landentwicklung Baden-Württemberg: Flurneuordnung und Landentwicklung – 50 Jahre Partner für den Ländlichen Raum	S. 18
Dr. Klaus Herrmann, Deutsches Landwirtschaftsmuseum Hohenheim: 50 Jahre Baden-Württemberg. Wandel der Landwirtschaft und des dörflichen Lebens – Aufbruch ins Neue. Chronik	S. 20
„Der Goldene Pflug“: Aus dem Inhalt der zwischen 1993 und 2002 erschienenen Hefte	S. 41

Impressum

Der »Goldene Pflug« erscheint in unregelmäßigen Abständen.

Mitglieder des Fördervereins Deutsches Landwirtschaftsmuseum e.V. erhalten die Mitteilungen kostenlos.

Herausgeber: Vorstand des Fördervereins Deutsches Landwirtschaftsmuseum e.V., Garbenstraße 9 und 9 A, 70599 Stuttgart, Telefon (07 11) 4 59-31 10, Telefax (07 11) 4 59-34 04.

Schriftleitung: Dr. Klaus Herrmann.

Satz und Druck: Grafischer Betrieb SCHARER-DRUCK & MEDIEN, Kuppenheim.

Nachdruck und andere Vervielfältigung – auch auszugsweise – nur mit Genehmigung der Herausgeber.

Für unverlangt eingesandte Manuskripte usw. wird keine Garantie übernommen.

Bankverbindungen:
Südwestbank Stuttgart, Konto-Nr. 634 131 001 (BLZ 600 907 00); Postgiroamt Stuttgart, Konto-Nr. 22 044-700.



Liebe Baden-Württembergerinnen, liebe Baden-Württemberger,

unser Land feiert in diesem Jahr seinen 50. Geburtstag. Am 25. April 1952 wurde das Land Baden-Württemberg gegründet. Die Mehrheit der Bürgerinnen und Bürger in den drei Ländern Württemberg-Baden, Württemberg-Hohenzollern und Baden sprachen sich am 16. Dezember 1951 für die Länderneugliederung aus.

Die Landwirtschaft hat wie keine andere Wirtschaftsform über Jahrhunderte hinweg unsere Kulturlandschaft geprägt. Dabei war sie selbst einem ständigen Wandel unterworfen. Viele Flächen, die wir heute als schützenswert bezeichnen, sind gerade durch die Bewirtschaftung entstanden.

Ich freue mich, dass im Rahmen der Ausstellung "50 Jahre Baden-Württemberg: Wandel der Landwirtschaft und des dörflichen Lebens – Aufbruch ins Neue" in Hohenheim ein Sonderheft der Schriftenreihe des

Deutschen Landwirtschaftsmuseums "Der goldene Pflug" erscheint. Die Ausstellung, die von den sieben Freilichtmuseen im Land mit dem Deutschen Landwirtschaftsmuseum und der Verwaltung für Flurneuordnung und Landentwicklung gemeinsam konzipiert wurde, führt die Besucher durch die kulturelle und landwirtschaftliche Geschichte des Landes.

Mein ganz besonderer Dank gilt den Verantwortlichen dieser landwirtschaftlichen und kulturhistorischen Schau. Mit dieser Ausstellung wird die Geschichte unseres Landes und seiner zahlreichen ländlichen Regionen wieder lebendig – sicherlich werden auch viele Erinnerungen wach. Ich wünsche interessante und informative Stunden beim Rundgang durch die Ausstellung und beim Schmökern in diesem Sonderheft.

Erwin Teufel
Ministerpräsident des Landes
Baden-Württemberg

50 Jahre Baden-Württemberg – das bedeutet 50 Jahre gesellschaftlicher Wandel in allen Lebensbereichen. Die Universität Hohenheim, um ein vielfaches älter als das Bundesland, hat an diesem Wandel nicht nur passiv Anteil genommen. Als eine ehemals landwirtschaftliche Hochschule hat sie den Wandel der Landwirtschaft und des dörflichen Lebens wissenschaftlich begleitet und der Politik, den Verbänden wie auch den praktischen Landwirten Wege aufgezeigt und Entscheidungshilfen an die Hand gegeben, die es möglich machten, diesen Wandel nicht nur an den ökonomischen Notwendigkeiten, sondern auch an den Bedürfnissen der beteiligten Menschen zu orientieren. Das Deutsche Landwirtschaftsmuseum der Universität Hohenheim ist wie kein anderer Ort geeignet, diesen Wandel zu dokumentieren. Mit seinen umfangreichen Sammlungen und seit zehn Jahren auch in enger Verbindung mit dem Museumsstandort Markleeberg bietet das Museum Gelegenheit, den Wandel der letzten 50 Jahre in

einen größeren Rahmen zu stellen. Einmal ist das die zeitliche Dimension, die uns in Erinnerung ruft, welche Anstrengungen nötig gewesen sind, immer wieder für wechselnde und in der Tendenz steigende Zahlen der Bevölkerung die Lebensgrundlage zu sichern. Dann hilft aber auch der Blick über die Grenzen unseres Bundeslandes hinweg auf das weltweit gravierendste Problem, mit dem wir uns auseinandersetzen haben. Die Ernährung der wachsenden Weltbevölkerung ist in guter Hohenheimer Tradition ein Leitthema der wissenschaftlichen Arbeit. Die großen wissenschaftlichen Zentren der Universität, das Tropenzentrum, das Osteuropazentrum, das Life Science-Zentrum, wie auch das neue Kompetenzzentrum Gender und Ernährung bündeln die hier vorhandenen Ressourcen zu einer problemorientierten nachhaltigen Arbeit.

So kann die Ausstellung „50 Jahre Baden-Württemberg – Wandel der Landwirtschaft und des dörflichen Lebens“



nicht nur Anlass sein, mit Stolz und Zufriedenheit auf das Erreichte zu blicken. Sie ist zugleich Herausforderung, sich einer niemals endenden Aufgabe zu stellen. Die Universität Hohenheim ist entschlossen, ihren Beitrag hierzu zu leisten.

**Prof. Dr. Dr. h.c. K. Macharzina
Präsident der
Universität Hohenheim**

Die Gründung des Landes Baden-Württemberg im Jahre 1952 war für die Menschen im Südwesten ein epochales Ereignis. Der Zusammenschluss und Aufbau des neuen Bundeslandes fiel in eine ohnehin sehr bewegte Zeit. Nach der Katastrophe des Dritten Reichs mit dem Zusammenbruch und den Zerstörungen des Zweiten Weltkriegs zeigte sich zu Beginn der fünfziger Jahre auf vielen Gebieten bereits wieder ein Silberstreif am Horizont. Nach der Währungsreform von 1948 zeichnete sich allmählich ein nie gekannter wirtschaftliche Aufschwung ab. Die Bildung neuer demokratischer Institutionen im Zuge der Gründung der Bundesrepublik führte in eine neue Welt politischer Freiheit und bürgerrechtlicher Stabilität und die allmähliche Entwicklung eines „Wohlstands für Alle“. Der Ausbau der sozialen Sicherungssysteme förderte eine vorbildliche soziale Stabilität der Gesellschaft, die auch den Zusammenschluss der Länder im Südwesten erleichterte.

Die Gründungszeit des Landes Baden-Württemberg war besonders für den ländlichen Raum eine einschneidende Epoche, fällt doch in die fünfziger Jahre auch der Anfang vom Ende des alten Dorfes. Vieles, was an Neuerungen ins

Dorf, in die Häuser, in die Stuben und Ställe kam, vieles, was in den nachfolgenden Jahrzehnten selbstverständlich wird, ist eng mit den politischen und wirtschaftlichen Entscheidungen sowie der gesellschaftlichen Entwicklung in diesen „Jugendjahren“ des neuen Bundeslandes verknüpft. Manches aber auch, was in diesen Jahren zurückblieb, was von vielen zunächst auch als Verlust der alten Zeit empfunden wurde, findet sich heute in den ländlichen Freilichtmuseen. Insofern stellen gerade die fünfziger Jahre eine spannende Zeit für die Freilichtmuseen dar.

50 Jahre Baden-Württemberg sind somit für die baden-württembergischen Freilichtmuseen ein gebührender Anlass mitzufeiern und eine ebenso selbstverständliche wie willkommene Gelegenheit, sich mit eigenen Aktivitäten am Landesjubiläum zu beteiligen. 50 Jahre Baden-Württemberg sind für uns aber auch ein Beweggrund, gemeinsam auf diese faszinierende „Gründerzeit“ zurückzublicken und erstmals in der Geschichte baden-württembergischer Freilichtmuseen ein gemeinsames Ausstellungsprojekt zu präsentieren.

Die sieben Museen zeigen anschaulich die Geschichte des Bauens, Lebens und Wirt-

schaftens auf dem Lande im Südwesten. Jedes hat sich jedoch in der umgebenden Landschaft, in der eigenen topographischen Lage des Museumsgeländes, der regionalen Besonderheiten und der museumsdidaktischen Ausgestaltung seinen unverwechselbaren Charakter geschaffen.

Wir freuen uns, dass wir im Deutschen Landwirtschaftsmuseum in Hohenheim und mit dem verantwortlichen Ministerium für Ernährung und Ländlichen Raum kompetente Partner für dieses einmalige Ausstellungsprojekt zum Landesjubiläum gefunden haben. Diese Kooperation bietet die einmalige Chance, die Entwicklung des ländlichen Raumes und der Landwirtschaft seit 1950 dem Publikum kompetent, fachgerecht und anschaulich zu präsentieren.

Ich wünsche der Ausstellung zum Landesjubiläum viel Erfolg und diesem begleitenden Sonderheft „Goldener Pflug“ viele interessierte Leserinnen und Leser sowie unserer gemeinsamen Kooperation viele Anregungen.

**Landrat Heinz Eininger, Esslingen
Vorsitzender der Arbeitsgemeinschaft der regionalen ländlichen Freilichtmuseen Baden-Württemberg**

„Der Goldene Pflug“

Agrarhistorische Zeitschrift für Freunde und Förderer des Deutschen Landwirtschaftsmuseums

(einzelne Hefte können zum Preis von 2,50 Euro zzgl. Versandkosten über den Förderverein DLM, Postfach 720110, 70577 Stuttgart, bezogen werden.)

„Aus dem Inhalt der zwischen 1993 und 2002 erschienenen Hefte:

Heft 1/1993

Anfänge des Hohenheimer Pflugbaus
40 Jahre Mechanisierung der baden-württembergischen Landwirtschaft

Heft 2/1994

Die baden-württembergische Landwirtschaft zu Beginn des 19. Jahrhunderts
Zur Geschichte des Hanomag R 12
Biologischer Pflanzenschutz: Über Einbürgerung und Aktivität der Schlupfwespe
In memoriam Pferdemaier
Hans A. Strebe (1910-1993)

Heft 3/1994

Museen des Landes: Das Deutsche Landwirtschaftsmuseum in Hohenheim

Heft 4/1994

Eröffnung des Ausstellungspavillons
Filderhauptstr. 179
Rückblick auf 50 Jahre Landtechnik.
Goldener Meisterbrief an Willy Rau
45 Jahre Landtechnische Maschinen- und Beratungsstelle Baldenwegerhof
Die hessische Domänenverwaltung – Geschichte und Aufgaben

Heft 5/1995

Zur Entwicklung der Einzelkorn-Sämaschinen
Unimog – 50 Jahre Unheimlich Innovative Motorisierungsgeschichte
Zur Geschichte der Saatprüfung und Saatgutkunde in Hohenheim
Qualitativ hochwertige Ernährung mit heimischen Erzeugnissen
Zucker aus dem Ländle
Mutterkorn im Museum

Heft 6/1996

Bodenbearbeitung einst und heute
Versuchsstation für Nutztierbiologie und Ökologischen Landbau
Zur Geschichte des Schäferkarrens

Heft 7/1997

Von der Sense zum Mähdrescher
Mähdrescher verändern die Ernte
Zur Entwicklung des Mähdreschers
Prof. Dr.-Ing. Rudolf Franke zum 90. Geburtstag

Heft 8/1998

Eröffnung der Ausstellungshalle
„Motorisierung der Landwirtschaft“
Gras- und Heuernte im Wandel der Zeit
Zur Geschichte der Schneidwerke
Vom Quetschen und Knicken zum Zerfasern und Spleißen
Die Lebensgeschichte eines Leiterwagens
350 Jahre Kartoffelbau in Deutschland

Heft 9/1999

Chroniken: Schleppermotoren; Schleppergetriebe; Schlepperbereifung
Aktuelle Traktorenentwicklungen
Ein Leben für die Landtechnik: Willy Rau zum 80. Geburtstag
Das Schwäbisch-Hällische Landschwein
Die japanischen Bauern als „Quelle des Landes“

Heft 10/2000

Hohenheim vor einhundert Jahren
Rätselhafte Hacken und Spaten
Landmaschinen aus Leonberg 1875 – 1923: Die Maschinenfabrik Wilhelm Stohrer
Geschichte der Firma Franz Kleine, Salzkotten
Erinnerungen an den „Boxler’schen Schneckenpflug“

Wettpflügen – Erinnerungen und Aussichten
Chronik: Schlepperhydraulik
Das Fendt-Vario-Getriebe

Heft 11/2000

Kartoffelernte im Wandel der Zeit
Kartoffel-Geschichten
Speisekartoffeln aus der Sicht des Verbrauchers
Lage und Perspektiven des Milchsektors
Entwicklung und Gebrauch der Milchtransportkanne
Theodor Hey (1860 – 1925) – ein Pionier des Landmaschinenbaus
Das Fendt-Turbomatic-Getriebe

Heft 12/2001

Die Technik der Hohenheimer Dampfpluglokomotiven
Restaurierung des Hohenheimer Kipp-Pflugs
Aus Schrott „auferstanden“! Die Restaurierung des IFA Traktors TT 220
Ehrendoktorwürde für Dr. Helmut Claas
Rinderzucht im Wandel
Zur Geschichte der Schafschur
Das Erwachen des „gemeinen Mannes“.
Vor 475 Jahren Bauernkrieg in Südwestdeutschland
Trauer um Josef Ertl (1925 – 2000)

Heft 13/2001

Zuckerrübenenernte im Wandel der Zeiten
auf postalischen Erzeugnissen
Südzucker Betaking 3000
Kaltblutpferde aus Hohenheim
„Roter Stern Kirowograd“. Aus dem Leben des Eberhardt-Ingenieurs
Dr. Bruno Boxler
Faszination Unimog
Erinnerungen an das Oberschwäbische Milchwerk Ummendorf
Ambulantes Melken durch Melktrupps mit Melkwagen
Graepel-Siebe
Erinnerung an Karl Stangl (1930-2001)

Heft 14/2002

Die Hohenheimer Gärten
Die Ostpreußische Herdbuch-Gesellschaft
Zuckerrübenenernte im Wandel der Zeit
Aktuelle Technik für die Zuckerrübenenernte
Deutsche Landtechnik in Russland
Einige Praxiserfahrungen mit dem MB trac
Nachrufe auf Hans Hauser (1916-2001) und Erwin Höß (1914-2001)